

Marburger Studierendenschaft fordert Aufarbeitung von Berufsverboten an der Uni

23
Nov
2016

Verfasst von AG Hochschulpolitik des SDS Marburg.

Wir begrüßen sehr, dass sich das marburger Studierendenparlament auf unsere Initiative hin soeben für eine Aufarbeitung von Berufsverboten und Radikalenerlass an der Uni ausgesprochen hat. Der eingebrachte und ohne Änderungsanträge vom Studierendenparlament mehrheitlich angenommene [Antrag](#) im Wortlaut:

Die Amtsträger der Student*innenschaft und darüber hinaus insbesondere die studentischen Mitglieder des Senats der Philipps-Universität Marburg werden dazu aufgefordert einen historischen Aufarbeitungsprozess zur Umsetzung und praktischen Handhabung des „Erlasses zur Beschäftigung von Radikalen im öffentlichen Dienst“ (Radikalenerlass) vom 28. Januar 1972 an der Universität in Gang zu setzen und kritisch zu begleiten.

Fragen, die dabei in den Blick gefasst werden sollten sind unter Anderem: Inwieweit und wenn ja in welchem Maße sind Student*innen bereits in ihrem Studium Opfer von Berufsverboten geworden? Wurden Student*innen etwa die Beschäftigung als Hilfskräfte aufgrund dieses Erlasses verweigert? Wurde Wissenschaftler*innen die Beschäftigung im Lehr- und Forschungsbetrieb aufgrund dieses Erlasses verweigert? Hat der Erlass Einfluss auf professorale Berufungsverfahren an den Fachbereichen gehabt?

Darüber hinaus solidarisiert sich die Verfasste Student*innenschaft mit dem, von Berufsverbot an der LMU München bedrohten, Wissenschaftler Kerem Schamberger.

Der Antrag wurde mit der folgenden [Begründung](#) in das Studierendenparlament eingebracht:

Im Januar jährt sich der sogenannte „Radikalenerlass“ zum fünfundvierzigsten mal. Die zahlreichen Berufsverbote im Öffentlichen Dienst, welche infolgedessen verhängt wurden sind eines der dunkelsten Kapitel in der westdeutschen Nachkriegsgeschichte.

Marburg mit seiner starken gesellschaftlichen und studentischen Linken war davon in besonderem Maße betroffen. Bekannt ist hier vor Ort besonders der Fall des Postbeamten und DKP-Abgeordneten im Stadtparlament Herbert Bastian. Dieser wurde seinerzeit von dem ehemaligen AStA-Vorsitzenden Dietz von Meyerinck juristisch vertreten.

Ebenso evident ist der Fall Sylvia Gingold, der, aus einer im Faschismus verfolgten jüdischen Familie stammend, aufgrund ihres linken Engagements die Aufnahme in den Schuldienst verweigert wurde.

Große Teile der Stadtgesellschaft, unter ihnen auch der damalige SPD-Oberbürgermeister Hanno Drechsler und der CDU-Landtagsabgeordnete Walter Troeltsch, lehnten diese obrigkeitstaatliche Gesinnungsschnüffelei, welche den Lebensweg Tausender Menschen systematisch zerstörte, von Beginn an ab. 1995 stellte auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in dem Fall der niedersächsischen Lehrerin Dorothea Vogt fest, dass diese Praxis des Staates der Europäischen Menschenrechtskonvention widerspricht und damit menschenrechtswidrig war und ist.

Der aktuelle Fall des, von der Bundesesjustizministerin a.D. Herta Däubler-Gmelin (SPD) verteidigten, Münchener Jungwissenschaftlers Kerem Schamberger scheint uns trotz alledem in diese Zeiten zurückzusetzen.

*All dies ist bekannt und verleiht dem Thema eine ungeahnte Aktualität. Weniger bekannt ist gerade in Marburg, inwieweit auch an der Universität von Berufsverboten Gebrauch gemacht wurde. Gerade der FB 03, welchen die hessische CDU noch in den 1970'er Jahren wegen Linksradikalismus schließen wollte, könnte im Kontext dessen von derartigen massiven Eingriffen in Menschenrechte und Wissenschaftsfreiheit betroffen gewesen sein. Allerdings ist dies bis heute nicht aufgearbeitet worden. Bekannt ist, dass insbesondere politisch engagierte Lehramtsstudent*innen aufgrund dieses Erlasses die Aufnahme in den Schuldienst verweigert wurde. Unklar ist jedoch bis heute, welchen Einfluss der „Radikalenerlass“ auf das universitäre Leben und Arbeiten gehabt hat. Insofern stellt es eine historische Verantwortung für alle Gremien der Universität dar etwaigen Menschenrechtsverletzungen durch sie nachzugehen und hier Klarheit zu schaffen.*

nähere Informationen: „Berufsverbot für Erdogan-Kritiker? Der Fall Kerem Schamberger“ (Monitor, Das Erste, WDR)

Berufsverbot für Erdogan-Kritiker? Der Fall Kerem Schamberger...



StuPa

Härtefalleuro (/index.php/haertefalleuro)

Termine

06. Dezem

Plenum (/index.php/component/jevent/41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7/plenum?Item (SDS Marbu
20:00 – 2
🏠 DGB-Haus (Bahu

07. Dezem

Stammtisch des Stadtverbandes der LINKEN (/inc /2016/12/07 /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /stammtisch-des-stadtverband (Die Linke)
20:00 – 2
🏠 Gaststätte Schamdan (We

07. Dezem

Kastenpolitik und Dalit-Antikastenbewegung (/inc /2016/12/07 /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /kastenpolitik-und-dalit-antikast (Vortrag)
20:00 – 2
🏠 Weltladen (IV

09. Dezem

Adios Comandante – Fidel Castro und die cuba /jevents/icalrepeat.detail /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /adios-comandante-fidel-castro-und-die (Marburger LI
19:00 – 2
🏠 DGB-Haus (Bahu

13. Dezem

RLS-Lesekreis (/index.php/component/jev /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /rls-lesekreis?It (Rosa-Luxemburg-Clu
17:00 – 2
🏠 Waggonhalle (Rudolf-Bu

13. Dezem

Plenum (/index.php/component/jevent /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /plenum?Item (SDS Marbu
20:00 – 2
🏠 DGB-Haus (Bahu

14. Dezem

"Die von Marburg und die Welt Martin Luthers" m /jevents/icalrepeat.detail /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /die-von-marburg-und-die-welt-martin-luth (Buchvorstell.
19:00 – 2
🏠 Lomonossow-Kell

15. Dezem

Mitgliederversammlung DIE LINKE (/index.php/c /15/529 /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /mitgliederversammlung-i (Marburger LI
19:30 – 2
🏠 DGB-Haus (Bahu

16. Dezem

18. Bundeskongress (/index.php/component/ /41|42|43|45|46|47|48|49|58|60|61|62|63|64|7 /18-bundeskongres